

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 8 (1935)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Es
interessiert
mich**

Frage: Der Tageszeitung entnehme ich, dass von der Kriegstechnischen Abteilung des E. M. D. beschlossen worden ist, alle neuen Ordonnanzpistolen mit dem runden Visiereinschnitt zu versehen. Kann mir die Redaktion hierüber nähere Angaben machen?

Auf Anfrage hin erhielten wir von der Kriegstechnischen Abteilung in Bern folgende

Antwort: Um Pistolen und Revolver bei der Fabrikation etwas rationeller herstellen zu können, erhielten verschiedene Teile dieser Waffen eine etwas andere Form. Es entstanden so die Modelle Pistole 06/29 und Revolver 82/29. Die Visierung wurde in der Weise geändert,

dass sie nun für beide Waffen gleich ist. Es erhielt die Pistole den runden Visiereinschnitt wie bis anhin der Revolver und dieser erhielt anstelle des Knopfkornes das Prismenkorn der Pistole. Im Jahre 1933 wurden erstmals Pistolen nach dem revidierten Modell 06/29 mit runder Visierkimme abgegeben. Seither hat die eidg. Waffenfabrik nur Pistolen 06/29 mit runder Visierkimme hergestellt und abgeliefert.

Es werden daher an den Schützenfesten sowohl die alte Dreieckkimme als auch die runde Kimme als ordonanzmässig zugelassen.

Die eidg. Waffenfabrik Bern ist ermächtigt auf ein gereichtes schriftliches Gesuch hin und auf Kosten des Gesuchstellers die bisherige Visierung an der Ordz.-Pistole 06 entsprechend der neuen Pistole 06/29 abzuändern.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräs.: Fourier H. Künzler, Lindenstr. 23, St. Gallen O. Tel. 159 (Büro) 57.99 (Priv.)

Kampfgericht für die Fouriertage Luzern.

Wir sind in der angenehmen Lage, bekannt geben zu können, dass Herr Oberst Bolliger sich wiederum in sehr verdankenswerter Weise bereit erklärt hat, als Chef des Kampfgerichts zu amtieren. Herr Oberst Bolliger ist uns als Kampfgerichtschef von den Fouriertagen Rorschach her in bester Erinnerung und wir können uns nur freuen, eine solch bewährte Nomination an der Spitze dieses Kollegiums zu wissen.

Delegiertenversammlung 1335 Luzern.

Die Sektionen werden ersucht, allfällige Anträge zu Händen der Delegiertenversammlung bis spätestens Ende Mai schriftlich und begründet dem Z. V. einzureichen.

Kamerad, hast Du Deine Preisarbeit schon abgeliefert? Letzter Termin: 31. Mai 1935.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Uebung vom 26. Mai 1935 in Brugg.

- 09.15 Beginn der Uebung im Roten Haus in Brugg.
- 10.00 Rekognoszierung in der nächsten Umgebung von Brugg.
- 12.15 Mittagessen im Roten Haus in Brugg.
Menu Fr. 2.— ohne Getränk und ohne Trinkgeld.
- 13.15 Theorie über die schriftliche Abrechnung der Unterkunftsbedürfnisse.
- 15.15 Beginn des P.- und R.-Schiessens (Jahresstich).

Uebungsleiter: Die Herren Hauptleute Sandmeier und Reinle.

Tenue: Uniform, Mütze, Handfeuerwaffe laut Bewilligung der A. M. D.

Diese Uebung behandelt den gleichen Stoff wie die Fouriewettübungen an den Schweiz. Fourier-Tagen in Luzern. — Das Thema wurde absichtlich so einfach gewählt, dass jeder, auch der junge Fourier, bei exakter Arbeit die Möglichkeit hat, in der Kategorie „Vorzügliche Arbeiten“ abzuschneiden. Die Sektion Aargau hat letztes Jahr prozentual die höchste Teilnehmerzahl an den Uebungen aufgewiesen. Der technische Leiter sowie der Vorstand geben der bestimmten Hoffnung Ausdruck, dass dieses Verhältnis auch in Luzern

gewahrt werde und zwar nicht nur durch den Besuch der Fouriertage, sondern speziell an der Beteiligung an den Fouriewettübungen.

Freiwillige Beiträge sind bis heute eingegangen: Fr. 20.— von Füs.-Kp. I/59, Fr. 10.— von F.-Bttr. 55, Fr. 10.— von F.-Bttr. 58.

Diese Gaben werden bestens verdankt und zur Nachahmung wärmstens empfohlen.

Stammtisch. Kamerad, jeden 1. Dienstag im Monat treffen wir uns am Stammtisch im Schlossberg in Baden. Wann können wir Dich bei diesem gemütlichen Zusammensein begrüßen?

Mutationen. *Eintritte:* Aktiv: Fourier Flückiger Hans, Restaurant Wiggerthal, Zofingen; Fourier Merz Kurt, Bankbeamter, Reinach (Aargau); Fourier Treier Josef, Bankangestellter, Wölflinswil; Fourier Reichenbach Robert, Baden, Weite Gasse 26; Fourier Haberstich Willy, Densbüren; Fourier Oeschger Alfons, Wil VI. (Aargau). Passiv: Hptm. Bossi, Zürcherstrasse 111, Baden; Hptm. Schubiger Moritz, Utostrasse 23, Wettingen; Feldw. Spörri Eugen, Altenburgstrasse 24, Wettingen, Lt. Merz Guido; Bern.

Austritte: Fourier Kuhn Fritz, Neumatt (Buchs b. Aarau).

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

Der vorgeschriebene und angefangene Kartenlesekurs konnte leider nicht zu Ende geführt werden, da das überaus schlechte Wetter am 6. April eine Gelände-Uebung verunmöglichte. Dem techn. Leiter und den drei pflichtgetreuen Kameraden, die sich gleichwohl am Besammlungsort einfanden, sei der beste Dank für ihre Disziplin ausgesprochen. Der praktische Kurs und die Krokierübung werden im Juni zur Durchführung gelangen.

Der Bericht über die vergangene Felddienstübung unter der Leitung von Herrn Major Straub, Zürich, erfolgt in der nächsten Nummer des „Fourier“.

Mittwoch, den 29. Mai 1935 Sektionsversammlung. Traktanden: Delegierten-Versammlung 1935 Luzern; Fouriertage 1935 Luzern; Arbeitsprogramm der Sektion 2. Semester 1935, Diverses.

Nach
KAFFEE HAG
ungestörter Schlaf

Anträge für die Delegiertenversammlung sind dem Sektionspräsidenten bis spätestens 25. Mai 1935 zuzustellen.

Anschliessend kurzes Referat über die Wettübungen am VII. Schweiz. Fouriertage.

Schiessen: Nächste Uebungen: 18. Mai 1935 nachm. Aesch.
2. Juni 1935 vorm. Pratteln.

Der Schiessbetrieb unserer Pistolensektion ist in voller Blüte. Es wird sehr viel, und hie und da auch recht gut geschossen. Es wird aber kein Schnellfeuer verlangt und die Zeiger müssen bei unseren Uebungen noch viel zu viel winken!!

Mutationen: Keine.

Adressänderungen: Stets dem Präsidenten sofort mitteilen!

Stammtisch: Jeden Mittwochabend im Restaurant zur Heuwage.



Am 11. April 1935 bei trübem regnerischem Wetter haben wir unsern jungen Kameraden

Hans Kellerhals

mit militärischen Ehren zu Grabe getragen. Jäh und unerwartet wurde ein junger Sohn seiner hoffnungsvollen Mutter und ein Bruder seinen Geschwistern entrissen. Sie, wie auch wir Kameraden, stehen heute noch unbegreifend vor diesem tragischen Ende, dessen Ursachen nur in den unergründlichen Tiefen der menschlichen Seele gesucht werden kann.

Eine grosse Trauergemeinde geleitete den Dahingegangenen vom Trauerhaus nach dem wunderschön gelegenen Friedhof St. Margrethen, hoch über unserer Stadt. Er war auf seiner Fahrt ständig von seinen Gradkameraden umgeben. Ein Zug Füsiliere aus der I. R. S. Colombier, wo der Verstorbene im Dienst gewelt hatte, an der Spitze der Kompagniekommandant und unser Sektionsbanner, gaben ihm das letzte militärische Geleite. Während das Glöcklein von St. Margrethen seine Totenklänge verkündete, trugen unter feierlicher Stille vier Fouriere unserer Sektion die sterbliche Hülle des Kameraden an seine letzte Ruhestätte. Erhebende, trostreiche Worte des Geistlichen, drei Schüsse ins stille Grab und ein letzter Fahnengruss übergaben den Sarg der Mutter Erde.

Hans Kellerhals war im Jahre 1911 geboren. Nach Absolvierung der Primar- und Sekundarschule weifte er zur Erlernung der französischen Sprache in der welschen Schweiz. Nach einer kaufmännischen Lehrzeit arbeitete er in verschiedenen kaufm. Betrieben. 1934 bestand er die Fourierschule und zur Zeit seines Hinschiedes befand er sich nach Abverdienen seines Fouriergrades in der R. S. Colombier in freiwilligem Dienst. Die Weltwirtschaftskrise mit ihrer verheerenden Arbeitslosigkeit war auch an ihm nicht spurlos vorübergegangen. Eben als sich ihm Aussichten eröffneten, eine sichere Laufbahn zu ergreifen, brach sein Lebensfaden jäh ab.

Der schwergeprüften Mutter und den weiteren Anverwandten sprechen wir an dieser Stelle nochmals unser tiefstes Beileid aus. Wir werden dem lieben Kameraden ein gutes Angedenken bewahren. A. M.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rüz Ernst, Wyttenschtr. 25, Bern
Telephon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Bericht über die 15. Jahres-Hauptversammlung

Sonntag, den 17. März 1935, im Hotel Europe, in Interlaken.

Um 10.45 eröffnet der Präsident Fourier Rüz Ernst in gewohnter, markanter Weise die Hauptversammlung und konnte als Vertreter der Gemeinde Interlaken Herrn Gemeinderat Häsler begrüßen.

Gemäss Präsenzliste waren total 49 Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitglieder anwesend. Entschuldigungen für das Fernbleiben von der Hauptversammlung lagen vor von:

Hptm. Q. M. Zaugg, Lt. Q. M. Zumbbrunn und den Fourieren Bär, Früh, Tschabold, Lehmann, Sieber und Anderegg.

Die Verwaltungsoffiziersgesellschaft des 3. Divisionskreises liess uns telegraphisch die besten Glückwünsche und Grüsse zukommen, wofür wir an dieser Stelle aufrichtig danken.

Verhandlungen: Nach erfolgter Wahl der Stimmzähler schritt der Präsident zur Behandlung der Traktanden.

Das flott abgefasste *Protokoll* der letzten Hauptversammlung wurde verlesen und genehmigt unter Verdankung an den Verfasser. Anschliessend gab der Präsident in einem vorzüglich redigierten *Jahresbericht* erschöpfend Auskunft über die im verflochtenen Jahre geleistete Arbeit. Starker Beifall und warme Dankesworte des Vizepräsidenten belohnten die umfangreiche Arbeit.

Kassarechnung und Budget wurden vom Kassier Kamerad Kipfer Hans verlesen und nach Anhörung des Revisorenberichtes einstimmig genehmigt. Dank der umsichtigen Kassaführung unseres Finanzministers schloss das Geschäftsjahr mit einem bescheidenen Einnahmen-Ueberschuss ab.

Ueber die *Delegierten-Versammlung 1934* referierte in kurzer, launiger Weise unser geschätztes Ehrenmitglied Fourier Bigler Albert.

Ehrenmitglied Brauen Fritz orientierte in altgewohnter flotter Art über den Stand unseres *Fachorgans* „Der Fourier“. Grosser Applaus zollten ihm die verdiente Anerkennung für seine unermüdete, in der Zeitungskommission als Präsident geleistete Arbeit. Nur schweren Herzens mussten wir Kenntnis nehmen von seiner Demission als Vorsitzender und Mitglied dieser Unterkommission infolge anderweitiger starker Beanspruchung.

Wegen Nichterfüllung der finanziellen Verpflichtungen unserer Sektion gegenüber mussten die Fouriere Niederhäuser, Oberhofen und Nyffeler, Bern *ausgeschlossen werden*.

Nach erfolgten *Ergänzungswahlen* konstituierte sich der Vorstand wie folgt:

Präsident:	Fourier	Rüz, Ernst	bisher
Vize-Präsident:	„	Leuenberger, Hans	neu
Protokollierender Sekretär:	„	Zahnd, Ernst	bisher
Korrespon. Sekretär:	„	Minder, Eugen	neu
Kassier:	„	Kipfer, Hans	bisher
Beisitzer:	„	Scherer, Paul	bisher
Technischer Leiter:	Obft. Q. M.	Lauchener, Emil	bisher
Schiessleiter:	Fourier	Hügli, Ernst	bisher
Vertreter der Passiven:	Lt. Q. M.	Zumbbrunn, Bend.	bisher
Deleg. der Zeitungskomm.:	Fourier	Rüz, Ernst	neu.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die *Delegierten pro 1935* selbst zu bestimmen.

Nach von der Hauptversammlung sanktionierter *Abänderung von Art. 17* der Statuten wurde Kamerad Jufer Werner nach zurückgelegtem 40. Altersjahr und mehr als 10-jähriger Vereinszugehörigkeit zum Veteran ernannt.

Ueber das umfangreiche *Tätigkeitsprogramm 1935* gab der techn. Leiter Obft. Q. M. Lauchener Emil in gründlicher, wohl-durchdachter Weise Aufschluss.

Die Arbeit wird sich im Allgemeinen an die Weisungen des Zentralvorstandes halten und verspricht ein arbeitsreiches Jahr zu werden. Im Vordergrund stehen selbstredend die Fouriertage vom 13. und 14. Juli in Luzern. Der techn. Leiter wie auch der Präsident richteten den warmen Appell an alle Anwesenden und übrigen Sektionskameraden, zahlreich an den diesjährigen Fouriertagen und ganz speziell auch an den Wettübungen teilzunehmen.

„Also Kameraden, reserviert den 13. und 14. Juli für den Fourier-Verband und besucht die bevorstehenden Veranstaltungen unserer Sektion.“

Die *Mitgliederbeiträge* von Fr. 8.— für Aktiv- und Fr. 5.— für Passivmitglieder wurden in der bisherigen Höhe belassen.

Als Ort der *nächsten Hauptversammlung* wurde *Oberdiessbach* bestimmt.

Unter *Verschiedenem* verkündete der techn. Leiter die Rangliste unseres Ski-Abfartsrennens vom Buntengabel zu unserem Skihaus im Boden bei Weissenburg i. S. Mit grosser Genugtuung durften wir auf unsern ersten, verbunden mit Pistolenschiessen durchgeführten Skiläufer zurückblicken.

Schluss der Verhandlungen 13.30 Uhr.

Anschliessend an den geschäftlichen Teil der Hauptversammlung mobilisierte Kamerad Kuden vom Hotel Europe seinen Küchenstab um mit einem gut zubereiteten Mittagessen unsere knurrenden Magen zu besänftigen.

Unser Gast, Herr Gemeinderat Häsler, der sich notabene als alter Verpflegungstechniker entpuppte, überreichte uns während dem Mittagessen die besten Grüsse und Glückwünsche der Gemeinde Interlaken und lud uns ein, noch einige fröhliche Stunden in der Metropole des Oberlandes zu verbringen, was denn auch gerne befolgt wurde.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht zu erwähnen, dass aus einer Klasse von 11 aus der Fourierschule I/1935 unserer Sektion beigetretenen Kameraden 7 an der Hauptversammlung teilgenommen haben. Hoffen wir, dass dieser Korpsgeist der Jungen auch für die übrigen Veranstaltungen anhalten wird.

Und nun zum Schluss, geschätzte Kameraden, liegts an Euch, Schulter an Schulter mit dem Vorstand das angefangene Geschäftsjahr zum Wohle unseres Fourierverbandes und im Interesse jedes einzelnen mit erspriesslicher Arbeit fortzusetzen. Wir zählen auf Euch.

Fouriertage.

a) *Teilnahme*: Dieser letzte Ruf möge unsere mehrfach ausgesprochene Bitte kraftvoll wiederholen: *Entschliesst Euch in Scharen zur Fahrt nach Luzern!*

Stehet nicht zurück, Euer fachliches Können unter Beweis zu stellen, seid bereit, der schönen und wertvollen Sache Euer Opfer zu bringen. *Es ehrt Euch und die Sektion!*

Doch merket wohl: Eure *Anmeldung* muss der Vorstand *spätestens am 25. Mai* besitzen.

b) *Schriftliche Preisarbeiten*.

Kamerad, Du bist wohl nahezu dabei, Deine Arbeit zu beenden. Wohlan, wir wünschen volles Gelingen!

Lass Dich daran erinnern, dass die Arbeit am *31. Mai nächst-hin* in den Händen des Zentralpräsidenten des S. F. V., Fourier Hans Künzler, Lindenstr. 23, St. Gallen, sich befinden muss.

Tätigkeit.

a) *Sonntag, den 26. Mai* ein besonders wichtiger Tag! Vormittags (Kaserne) *Vortrag* von Herrn Oberstlt. *Böckli*, Sektionschef O. K. K. Bern über „*Dienstvorbereitungen*“.

Nachmittags *Pistolen- und Revolverschiessen* im Stand Ostermundigen.

Kameraden, diese Gelegenheit fachtechnisches Wissen aufzufrischen und zu ergänzen, sollte sich Keiner entgehen lassen. — Die Schiessübung gilt der Vorbereitung für die bevorstehenden Fouriertage in Luzern.

Tenu: Uniform.

Nähern Aufschluss über diese Veranstaltung wie auch über die nächstfolgende, gibt das versandte Zirkular.

b) *Samstag, den 15. Juni*, nachmittags, *Besichtigung* der Teigwarenfabrik *Scolari A.-G.* in Derendingen.

Tenu: Zivil.

Weitere Schiessgelegenheiten.

Bis zum Versand der nächsten Nummer finden zwei weitere Uebungsschiessen im Stand Ostermundigen statt und zwar voraussichtlich je *Samstag nachmittags, den 18. Mai und 1. Juni nächst-hin*.

Die in Bern und Umgebung wohnhaften Kameraden werden hiezu per Bietkarte aufgeboden. Wir erwarten zahlreichen Besuch.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel-Rest. Wächter, I. Stock. Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Tagesfragen.

Postcheck-Konto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Dennberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Einladung

zu der Samstag und Sonntag den 1./2. Juni 1935 in Wildhaus Toggenburg stattfindenden *Sommerübung* unter Einhaltung nachfolgender

Tagesordnung:

Samstag, den 1. Juni:

16.00 Uhr Pistolen- und Revolverschiessen im „Ried“ Wildhaus. Schiessleitung: Herr Hauptmann Sulser, Wildhaus.

18.45 Uhr Besammlung im Café Bellevue (Fourier Hässig) Wildhaus.

19.00 Uhr Orientierung über die Uebungen für den Sonntag. Chef der Uebungsleitung: Herr Oberstlieutenant E. Knellwolf, Herisau, unter Zuteilung eines Stabes von Offizieren.

20.30 Uhr Geschlossener Abmarsch nach Hotel und Pension Schönboden. Bezug der Quartiere. Anschliessend gemeinsames Nadtessen. Pflege der Kameradschaft. (Oh freies Alpenleben. Fourierlied mitbringen.) Produktionen aus der Mitte der Teilnehmer sehr erwünscht.

24.00 Uhr Lichterlöschen.

Sonntag, den 2. Juni:

6.00 Uhr Tagwache.

6.30 Uhr Frühstück.

7.00 Uhr Antreten zur Kartenlese-Uebung im Gelände. Uebungsleiter: Voraussichtlich Herr Major i/G. G. Däniker, Zürich.

9.00 Uhr Unterkunftsübung. Befehlsausgabe für die Arbeitsgruppen, planmässige Bearbeitung nach dem Wettübungsplane der Fouriewettübungen in Luzern, in Anlehnung an die Vorbesprechung vom Samstag.

11.30 Uhr Abgabe der gelösten Aufgaben im Café Bellevue.

12.30 Uhr ca., Mittagsverpflegung im Hotel Schönboden.

13.30 Uhr ca., Besprechung der abgegebenen Lösungen und Wegleitung für die Luzerner Fouriewettübungen durch die Uebungsleitung. Rangverkündung im Pistolenschiessen. Anschliessend Pflege der Kameradschaft bis zum Abtransport per Autos nach besonderen Weisungen.

Schiessplan:

1. Uebungskehr: Schusszahl Maximum = 3 Schüsse. Vom Kehr Uebergang zum Sektionsstich jederzeit gestattet. Keine Auszeichnungen. Doppel Fr. —.50.

2. Sektionsstich: Scheibenbild: 1 Meter in 10 Kreise eingeteilt. Schusszahl 10, Zuschlag für Revolver 4 Punkte. Einzeldoppel Fr. 1.—, kein Nachdoppel.

Auszeichnungen: 20% der Doppler erhalten die Anerkennungskarte, an die 3 ersten Schützen Abgabe der Sektions-Gobelets.

Allgemeines: *Tenu*: Uniform, Mütze, Pistole, ohne Säbel, lt. Bewilligung des Eidg. Militär-Dep.

Vergütung: Jeder Teilnehmer hat die Kosten des Bahnbilletes $\frac{1}{2}$ Taxe zu übernehmen. Die Kosten der Zufahrt per Autos, ab Buchs oder Wattwil, Verpflegung und Quartier sowie Abtransport nach den obgenannten Bahnstationen, übernimmt die Sektionskasse unter Behebung von Fr. 4.— pro Uebungsteilnehmer für diese Gesamtunkosten.

Autotransporte nach Wildhaus: Ab Buchs 14.40 Uhr

Ab Wattwil 15.00 Uhr

unmittelbar nach Ankunft der Züge aus den verschiedenen Richtungen, Graubünden und Thurgau.

Abstimmung über die Kriseninitiative: Infolge der bevorstehenden Schweiz. Fouriertage stand uns kein besser zu bestimmendes Datum zur Verfügung. Die Mitglieder werden demnach ersucht, ihre Bürgerpflicht am Samstag Vormittag bei den Gemeindeganzleien des Wohnortes zu erfüllen, was zulässig ist.

Anmeldung: Die der Einladung beiliegende Karte ist unverzüglich ausgefüllt dem I. techn. Leiter der Sektion, Herrn Oberstlt. E. Knellwolf, Herisau, zuzustellen, damit der Abtransport von den Bahnstationen ohne Störung von sich gehen kann. Ebenso benötigen wir die Zahl der Teilnehmer für die Verpflegung und Unterkunft.

Privatautos: Es fehlen uns bis heute noch eine Anzahl Anmeldungen für die Stellung von Autos. Wir ersuchen die Herren Autobesitzer, uns ihre Wagen für diesen militärischen Zweck gütigst zur Verfügung zu stellen. Entschädigung: Verbrauch des Benzins wird zugesichert. Dadurch wird es uns auch ermöglicht, die notwendige grosse Teilnehmerzahl für diese sehr lehrreiche Uebung zu sichern.

Gottesdienst: Die Gelegenheiten zum Besuch der Gottesdienste werden im Verlaufe des Samstags an der Uebung bekannt gegeben.

Einzug Jahresbeitrag: Diejenigen Mitglieder, die bis heute die Einzahlung des bereits überfälligen Jahresbeitrages noch nicht vorgenommen haben, werden ersucht, unter Benützung des beigefügten Einzahlungsscheines die Ueberweisung *bis zum 31. Mai* vornehmen zu wollen. Bis zum Ablauf vorgenannter Einzahlungsfrist nicht eingegangene Beiträge werden anfangs Juni unter Zuschlag der Spesen durch Nachnahme erhoben. Wir bitten jedoch, dem ohnehin stark in Anspruch genommenen Sektionskassier die Arbeit durch vorherige Einzahlung zu erleichtern.

Herren Offiziere, Kameraden!

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Sind etwa die vor der Türe stehenden VII. Schweiz. Fouriertage in Luzern nicht eine bedeutungsvolle Begebenheit für das Ziel unserer Bestrebungen? Kommt hier nicht ein Kräftenessen zur vollen Auswirkung? Sie *Alle* wissen, welche Opfer an Vorübungen, Proben etc. Turner, Schützen und Sänger zu bringen haben, bevor sie in den Wettkampf ziehen. Wir erwarten von Ihnen nur den Besuch dieser einen sehr wertvollen Vorübung, die zugleich eine Vorbereitung für den bevorstehenden W.K. ist. Keiner möge sich aus irgend einem Grunde zurückhalten lassen, der Uebung fern zu bleiben. Sie kennen den Ernst der Zeit, das Wettrüsten und was hinter diesem Rüsten kein Geheimnis mehr darstellt, heisst der Unteroffiziers-Devise folgen:

Der Stellung bewusst,
Treu der Pflicht,
Wachsam und gerüstet.

Unter diesem Wahlspruche, schliesst unsere Reihen, am 1. und 2. Juni oben im tannengrünen und bergumsäumten lieblichen Obertoggenburg.

In dieser angenehmen Erwartung, entbieten wir Ihnen, unsere soldatischen Grüsse.

Schweiz. Fourierverband, Sektion Ostschweiz.

Der Präsident:

Der Aktuar:

S. Denneberg, Inf.-Fourier

R. Frischknecht, Inf.-Fourier

Der I. techn. Leiter

Der II. techn. Leiter:

E. Knellwolf, Oberstlieutenant

E. Pfister, Inf.-Fourier

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telephon 4139

VII. Schweiz. Fouriertage in Luzern.

Wie Sie anlässlich unserer Generalversammlung und durch das Verbandsorgan „Der Fourier“ schon längst erfahren haben, finden am 13. und 14. Juli 1935 in Luzern die VII. Schweizerischen Fouriertage statt. Die Wahl der zentral gelegenen Stadt Luzern als Festort muss als ausserordentlich glücklich bezeichnet werden, denn dadurch wird den Fourieren Gelegenheit geboten, nach getaner Arbeit nebst den landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten auch den in den Julitagen dortselbst pulsierenden internationalen Fremdenverkehr zu bestaunen. Allein auch sonst wird den Festteilnehmern noch viel geboten werden, was unvergesslich bleiben wird, z. B. die Abendunterhaltung vom Samstag im Kursaal, Weihe des Zentralbanners, Festzug etc.

Hauptzweck der Veranstaltung sind und bleiben aber die *Wettübungen* (Fourierübungen und Pistolenschüssen).

Bei den *Fourierübungen* ist jedem Fourier Gelegenheit geboten, sich mit seinen Kameraden aus der ganzen deutschen Schweiz in edlem Wettstreit zu messen. Die zu lösenden Aufgaben werden nicht überaus schwierig, aber doch so angelegt sein, dass das ganze fachtechnische Wissen jedes einzelnen Konkurrenten auf die Probe gestellt wird. Die Teilnahme an den Fourierübungen bedingt somit gewisse Vorarbeiten (Studium der einschlägigen Reglementsbestimmungen) und trägt somit zur Ertüchtigung jedes einzelnen Teilnehmers bei. Auch wird anlässlich des Wettkampfes selber viel zu lernen sein, sodass die Teilnahme an den Fourierübungen ganz gewiss auch persönliche Vorteile in sich birgt. Wenn dann dem Konkurrenten für seine Arbeiten noch eine schöne Gabe als Preis winkt, so bedeutet dies die Krönung des Geleisteten.

Bei diesem Anlass möchten wir nicht unterlassen, heute schon auf die *Uebung* unseres Verbandes vom 2. Juni 1935 hinzuweisen und die Kameraden darauf aufmerksam zu machen, dass an dieser Uebung eine Aufgabe nach den uns von Luzern zugekommenen Richtlinien gelöst werden wird.

Im *Pistolenschüssen* muss sich unsere Sektion unbedingt rangieren können. Es ergeht somit an alle Mitglieder, und vor allem an die Herren Offiziere, der dringende Appell, sich am Pistolenschießwettbewerb zu beteiligen und der Sektion Solothurn zu einem ansehnlichen Sektionsresultat zu verhelfen.

Offiziere! Kameraden! Vor 3 Jahren — kurz vor der Trennung der alten Sektion Aargau-Solothurn — ist eine kleine Schar unserer Mitglieder an die Fouriertage nach Rorschach gezogen und hat dort die Wettkämpfe ehrenvoll bestanden. Heute nachdem unsere Sektion innerlich kräftig erstarbt ist und in unsern Reihen ein schönes kameradschaftliches Verhältnis besteht — was hier mit Genugtuung vermerkt sei — wollen wir ausziehen nach Luzern und dort das Ansehen unseres Verbandes bei unsern Schwestersektionen stärken. Dies bedingt aber, dass unsere Mitglieder *vollzählig* an den diesjährigen Fouriertagen teilnehmen.

Wir übermachen Ihnen in der Beilage die offizielle Einladung, aus der alle Details, soweit sie nicht schon im „Fourier“ publiziert worden sind, sowie die Kosten ersichtlich sind und ersuchen Sie, die Anmeldung (die von der Beilage abzutrennen ist) möglichst *umgehend*, spätestens aber bis zum 25. ds. M. an *Johann Sönder*, Sekretär, Solothurn (Schänzlistrasse 26) einzusenden. Der Genannte steht zu jeder weitem Auskunft zur Verfügung.

Orientierungshalber geben wir Ihnen noch eine detaillierte Aufstellung über den Festkartenpreis per Fr. 18.—. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Nachtessen vom Samstag inkl. Service	Fr. 3.50
Logis mit Frühstück inkl. Service	„ 5.50
Mittagsbankett mit 1/2 Flasche Wein und Service	„ 5.—
Abendunterhaltung	„ 2.—
Unkostenbeitrag (Festführer, Garderobengebühren etc.)	„ 2.—
Total	Fr. 18.—

Diese Preise können keineswegs als übersetzt bezeichnet werden, wenn man bedenkt, dass die Fouriertage während der Hochsaison abgehalten und die Zimmer in Hotels 2. Klasse im Stadttinnern (mit fließendem Wasser) angewiesen werden.

Wir hoffen gerne, dass die finanzielle Frage kein Mitglied von der Teilnahme am Feste abhalten wird, denn heute trennen uns noch mehr als 2 Monate vom Anlass und es wird in dieser Zeit einem jeden möglich sein, eine kleine Reserve zu äuffnen. Der Betrag für die Teilnehmerkarte und die Doppel für die Fourierübung sowie das Pistolenschüssen sind bis längstens den 25. Mai 1935 unserem Sektionskassier, Herrn Wilh. Grollmund, Solothurn (Postcheckkonto Va 122), mittelst beiliegendem Einzahlungsschein einzuzahlen.

Offiziere! Kameraden! Meldet Euch vollzählig zur Teilnahme an den Fouriertagen in Luzern an! Bringt das Opfer aus Liebe zum Vaterland, zu Eurem Grad und nicht zuletzt aus Liebe zu unserem Verbands! Wir glauben Euch versichern zu dürfen, dass Euch in Luzern unvergessliche Tage beschieden sein werden und dass kein Einziger jemals seine Beteiligung später bereuen wird.

Tagesbefehl für die Felddienstübung vom 2. Juni 1935 im Gebiete des Wasseramtes (Solothurn).

- 09.00 h. Besammlung der Sektion auf dem Bahnhofplatz Hbf. in Solothurn.
09.20 h. Abmarsch in das Uebungsgelände Zuchwil, Derendingen und Kriegstetten.

Thema der Uebung:

Unterkunft der Einheit, Rekognoszierung der Kantonnelemente für Mann und Pferd, Abrechnung mit den Lieferanten und der Gemeinde.

Uebungsleiter: Herr Major W. Siegrist, Reg. Q. M. Solothurn.

- 13.00 h. Mittagessen in Kriegstetten bei Kamerad P. Bangeter, Restaurant Blume.

- 15.00 h. Pistolenschüssen im Stand der Schützengesellschaft Derendingen. Anschliessend kameradschaftliches Zusammenfinden.

Wie eingangs erwähnt, handelt es sich bei dieser Uebung um eine sehr gute Vorarbeit für die diesjährigen Fouriertage in Luzern und wir erwarten, dass recht viele unserer Mitglieder an der sicher sehr lehrreichen Felddienstübung teilnehmen.

Alles Nähere wird den Mitgliedern auf dem Zirkularwege im Laufe dieses Monats bekanntgegeben.

Mutationen: A. *Aktive: Eintritt:* Fourier Binz Josef, Lehrer in Matzendorf (Solothurn); Fourier Aeschbacher Paul, Kaufmann, Grenchen (Solothurn); Fourier Weltenschwiler Anton, stud. jur., Fribourg.

B. *Austritt:* Fourier A. Reimann, Zollikofen (Bern).

|| Kameraden, werbt für die Sektion Solothurn! Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Hauptübung auf die Fouriertage. Voranzeige.

Der Vorstand beschloss in seiner letzten Sitzung eine Aenderung des Arbeitsprogramms, bedingt durch die Wettübungen an den VII. Schweiz. Fouriertagen. Die Durchsicht der Arbeiten aus der Unterkunftübung vom 7. April in Rothenburg hat ergeben, dass es für alle die Wettübungen der VII. Schweiz. Fouriertage bestreitenden Kameraden von grossem Vorteil ist, nochmals eine Uebung wenigstens theoretisch zu bearbeiten und auch die dazu gehörende Abrechnung mit der Gemeinde gründlich durchzunehmen.

Diese Erwägungen führten dazu, das Arbeitsprogramm wie folgt zu ändern:

Sonntag, den 2. Juni in Luzern.

Vorbereitung auf die Wettübungen der Fouriertage vom 13./14. Juli. Besprechung der Arbeiten der Unterkunftübung vom 7. April in Rothenburg. Gründliche Behandlung der Abrechnung mit der Gemeinde (VR., JV., Inhalt und Form der Belege). Leiter: Herr Hptm. P. Kamm. Q. M. F. Art. Reg. 7.

Nachmittags: Pistolenschüssen. (Obligatorisch für Meisterschaften und Aufmunterungspreis.) Durchschüssen des Programms der VII. Schweiz. Fouriertage.

Sonntag, den 11. August in Brunnen.

Dienstvorbereitungen für den Manöverwiederholungskurs. (Reglementsstudium, Neuerungen, Verpflegungswesen.) Erfahrungen mit der I. V. 1934 und Ergebnis der Revision. Leiter: Herr Hptm. J. Kruppenacker, Q. M. Geb. I. Reg. 29.

Mit dieser Uebung soll nach Möglichkeit die Besichtigung der Armeemagazine Seewen oder des Bundesbriefarchivs in Schwyz verbunden werden.

Wir bitten von dieser Aenderung Kenntnis zu nehmen und erwarten, dass sich Sonntag, den 2. Juni zur „Generalprobe“ auf die Fouriertage hin die Kameraden zu Stadt und Land zahlreich einfinden.

VII. Schweiz. Fouriertag 13./14. Juli 1935.

Wir bitten diejenigen Kameraden, welche sich zur Teilnahme noch nicht angemeldet haben, dies unverzüglich nachzuholen. Bereits am 25. Mai läuft die Anmeldefrist ab. Einen besondern Appell richten wir noch an alle ältern Kameraden. Bezeugt durch Euer Mitmachen das immer noch wache Interesse an der Fouriersache und Eurem Gradverband.

Die Unterkunftübung vom 7. April.

Sonntag, den 7. April führte die Sektion unter der fachkundigen Leitung des technischen Offiziers des Zentralvorstandes, Herrn Major Bieler, in Rothenburg eine Unterkunftübung durch. Um 10 Uhr begrüßte der Sektionspräsident im Saal des Gasthofes zum Bären die Herren Offiziere und die recht zahlreich erschienenen Kameraden Fouriere. Besondere Grüsse entbot er den technischen Leitern der Sektionen Aargau, Bern, Ostschweiz und Zentralschweiz, welche der Einladung des Zentralvorstandes zum Besuch dieser Uebung Folge gaben.

Darauf ergriff Herr Major Bieler das Wort und erörterte den Uebungstoff wie folgt: Unterkunft der Einheit im Vorkurskantonement unter spezieller Berücksichtigung von Einrichtungen für den Verpflegungsdienst, dazu Abrechnung mit der Gemeinde für eine achtstägige Einquartierung.

Nun wurden verschiedene Gruppen von 4—5 Mann gebildet, welche die Aufgabe erhielten, entweder für den Bat.-Stab oder für eine Kp., im zugewiesenen Rayon des Fleckens Rothenburg alles Nötige zu rekognoszieren. Bei einzelnen Gruppen zeigte es sich bald, dass die gestellte Aufgabe nicht so rasch zufriedenstellend gelöst werden konnte und dass hauptsächlich die Unterbringung der Pferde Schwierigkeiten bot. Dies spornete zu Ueberlegungen an und liess den praktischen und findigen Sinn der Teilnehmer zur Geltung kommen.

Während dem Mittagessen orientierte der Präsident des Organisationskomitees der VII. Schweiz. Fouriertage, Kamerad M. Hagenbüchli über das Tagesprogramm und die getroffenen Vorarbeiten für eine erfolgreiche Durchführung dieser Landestagung der Fouriere. Herr Oberstlt. Knellwolf, techn. Offizier der Sektion Ostschweiz überbrachte kameradschaftliche Grüsse aus seiner Sektion und dem Zentralvorstand.

Nachmittags wurden die an Ort und Stelle gemachten Erhebungen in einem Rapport mit Krokis niedergelegt und die Abrechnungsbelege für Unterkunftsbedürfnisse usw. erstellt. Während dieser Zeit besichtigte je ein Offizier in Begleitung eines Vertreters jeder Gruppe die ausgewählten Räumlichkeiten für Mannschaft und Pferde, sowie in erster Linie Küchen und Lebensmittelmagazine. Auf Grund der mündlichen Kritiken dieser Gruppenoffiziere, sowie an Hand der abgegebenen Rapporte wurden die Arbeiten vom Uebungsleiter beurteilt. Obwohl da und dort noch einige Details zu bemängeln waren, sind die gestellten Aufgaben doch in befriedigender Weise gelöst worden.

Herr Major Bieler verdankte denn auch allen die ausserdienstlich geleistete Arbeit und richtete an die Teilnehmer noch ein ernstes Wort der Aufmunterung für eine weitere gewissenhafte und bereitwillige Pflichterfüllung zu Ehr und Frommen des Vaterlandes. Damit fand diese sehr lehrreiche und interessante Felddienstübung ihren Abschluss. Ein jeder war davon überzeugt, auf den Wiederholungskurs hin zum Nutzen seiner Einheit etwas gelernt und auch etwas profitiert zu haben, das anlässlich der Wettkämpfe an den VII. Schweiz. Fouriertagen vom 13./14. Juli in Luzern mit Erfolg verwertet werden kann.

Der vorgedrückten Stunde wegen blieb leider zur Pflege der Kameradschaft nicht mehr viel Zeit übrig. Immerhin kam unser geschätzter Geisterspuckfourier Marfini noch „ausgiebig“ zum Wort. H. Burri, Fourier Stab Bat. 17.

Stammtisch. Am ersten Donnerstag nach Erscheinen des „Fourier“, nächstmals am 16. Mai im Hotel Mostrose, I. Stock.

Mutationen: Eintritte: Bohny Emil, Fourier Geb. I. Kp. I/48, Genf, Calgari Plinio, Fourier Geb. I. Kp. VI/96, Faido, De Biasio Albino, Fourier Geb. I. Kp. V/96, Bellinzona; Gaudy Adolf, Fourier Luzern, Lombardi Mario, Fourier Geb. I. Kp. VI/96, Airolo, Malafant Geo, Fourier Geb. I. Kp. V/94, Sonvico; Spahr Walter, Fourier Geb. I. Kp. II/41, Meggen; Weber Bruno, Fourier Geb. I. Kp. II/45, Luzern.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Es liegt unserer Fahnenkommission die angenehme Pflicht ob, unsern Kameraden bekannt zu geben, dass nachstehend aufgeführte Firmen an der Sammlung für unsere Fahne und Fahnenkasten sich mit teilweise ansehnlichen Beträgen beteiligt haben:

Frau E. Bader, Wirtin der Militärkantine, Zürich 4; Herren Emil Bertschi Ⓞ Sohn, Bäckerei und Konditorei, Marktgasse 7, Zürich 1; Herr Hermann Buchmann, Erste St. Galler Bäckerei, Zelgstr. 13, Zürich 3; Familie Brunner-Kaufmann, Restaurant z. Kappelerhof, Kappelerstrasse 11, Zürich 1; Herr O. Caminada, Coiffeurgeschäft, Militärartikel, Militärstr. 2, Zürich 4; Herren Fritsch Ⓞ Cie., Sporthaus, Ausrüstung und Kleidung für jeden Sport, Zürich 1; A.G. Hatt-Haller, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Löwenstr. 17, Zürich 1; Grands Magasins Jelmo S. A., Warenhaus, Seidengasse 1, Zürich 1; Wachtmeister H. Krienbühl, Restaurant zum „Ratskeller“, Schwyz; Fourier J. Mathis, Holz- und Kohlenhandlung, Zollstr. 127, Zürich 5; Herren Meister Ⓞ Cie., Damen- und Herrenkleiderstoffe, Talacker 11, Zürich 1; Herr K. Müller-Munz, Restaurant zur Braustube Hürlimann, Bahnhofplatz 9, Zürich 1; Fourier Kobi Untersander, Sporthaus „Uto“ A.G., Bahnhofplatz beim Du Nord, Zürich 1; Vereinigte Zürcher Molkereien, Feldstrasse 42, Zürich 4; Versicherungsgesellschaft „Basler“, Gen.-Agentur O. Kindler, Bahnhofstr., Zürich 1.

Diese Firmen haben die Aufgabe unserer Fahnenkommission mit ihren materiellen Beiträgen erleichtert, wofür ihnen nochmals für die tatkräftige Unterstützung der beste Dank ausgesprochen sei. Wir

möchten daher all' unsern Kameraden und Freunden angelegentlichst empfehlen, die erwähnten Firmen bei Einkäufen und allfälligen Anschaffungen nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Damit beweist Ihr Pflege edler Kameradschaft.

Arbeitsprogramm 1935

Am 15. Juni 1935 findet in der Gegend des Knonaueramtes eine *Felddienst-Uebung bei Nacht* statt, wozu wir jetzt schon sämtliche Kameraden darauf aufmerksam machen. Näheres erfolgt per Zirkular.

Schweizerische Fouriertage Luzern

Wir verweisen unsere Mitglieder auf die Beschlüsse unserer letzten Quartalsversammlung, welche auf dem Zirkularwege bekannt gegeben wurden.

Um den von der Sektion Zentralschweiz organisierten Fouriertagen zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, erwartet der Sektionsvorstand einen Massenaufmarsch unserer Sektion in Luzern, gilt es doch, im Pistolenschiessen unsern Wanderpreis-Becher zu verteidigen.

Wir appellieren daher an alle Mitglieder, ob Auszugs-, Landwehrfourier oder Veteran, senden Sie unverzüglich Ihre Anmeldungskarte an den Sektionspräsidenten ab.

Verbandsabzeichen. Die Abzeichen sind nun eingetroffen und können gegen Einsendung von Fr. 2.50 auf unser Postcheck-Konto VIII/16663 bezogen werden. Ferner haben wir eine *Verkaufsstelle* eingerichtet bei *Kamerad Kobi Untersander, Sporthaus Uto beim Bahnhofplatz.*

Stellenvermittlung. Kameraden! Die Zeiten sind ernst. Viele unserer Waffengefährten sind als Opfer der herrschenden Krise arbeitslos geworden. Wir treiben keine Versorgungspolitik, aber wir wollen unsern Kameraden helfen. Wir appellieren an alle treuen Militärfreunde, die Gelegenheit haben, einem Kameraden zu einer Existenz zu verhelfen oder unseren Vorstand über event. Vakanzen in Kenntnis zu setzen.

Helfen Sie alle mit, unseren arbeitslosen Kameraden beizustehen. Gesucht werden Plätze für kaufmännische Angestellte und 1 Blumen- gärtner, Magaziner, Chauffeur, Schlosser.

Pistolen-Schiess-Sektion

Postfach 211 Fraumünster — Postcheck-Konto VIII 23586
Obmann: Oblt. Q.-M. Jacques Schindler, Werdhölzlistr. 140, Zürich-Altstetten.

Kameraden!

Ein schöner Erfolg war unserer Schiessübung vom 28. 4. 35 beschieden. Ca. 40 Kameraden haben sich im „Fuchsloch“ eingefunden, um endlich ein grosses Loch in den Winter zu schiessen. Der Schiessvorstand war ob dieses zahlreichen Besuches sehr erfreut. Es war für uns ein Zeichen, dass unsere Arbeit und Mühe doch geschätzt werden. Noch mehr freuen würde es uns aber, wenn wir an den folgenden Schiessübungen einen noch viel grösseren Aufmarsch konstatieren könnten.

Kameraden, das oblig. Bundesprogramm wartet auf Euch. Jedes Mitglied der P. S. S. sollte es sich zur Ehre machen, sich dieser Pflicht zu entledigen. An jeder Schiessübung und auch an den offiziellen Trainingstagen stehen die Scheiben bereit.

Unsere nächste Veranstaltung, das

Feldmeisterschafts-Schiessen in Wallenstadt
Sonntag, den 26. Mai a. c.

steht vor der Tür. Bekanntlich wird uns das neue Banner begleiten, um auch den stolzen Churfürsten seinen Gruss zu entbieten. Von welch kameradschaftlichem Geiste dieses Festchen durchdrungen ist, brauchen wir Euch nicht zu sagen; wir lassen die „Wallenstadter“ berichten. Wenn irgendwie möglich, wollen wir in Wallenstadt recht zahlreich aufmarschieren und laden die Kameraden ein, ihre Anmeldungen rechtzeitig, bis spätestens den 20. Mai a. c. an unsere Adresse: Postfach 211 zu richten. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. Fr. 9.— belaufen und wenn irgendwie möglich wird unsere Kasse einen angemessenen Beitrag leisten.

Nachstehend die besten Resultate der letzten Schiessübungen:

Jahresprogramm.

Mülly Albert 105 Punkte Grob Eduard 99 Punkte

!!! Unteroffizier.

Mülly Albert	94 Punkte	Rodat Philippe	88 Punkte
Hirschi Hans	94, 89 „	Tüchler Johann	87 „
Zürcher Werner	92, 85 „	König Fritz, Veteran	86 „
Wirz Carl	90, 89 „		

Match.

Mülly Albert 55, 55 Punkte Zürcher Werner 53 Punkte
Der Schiessvorstand.